

Mehrere Quellen zur Geschichte der Italienzüge Friedrich Barbarossas hat für die Monumenta, in denen sie bisher fehlen, Prof. Robert Holzmann übernommen, die einst von E. Monaci veröffentlichten ‚Gesta Federici in Italia‘ und die von A. Hofmeister im N.A. 43 der deutschen Forschung zugänglich gemachte Schrift ‚De ruina Terdonae‘.

Die Arbeiten an der Wiener Stadtchronik 1454–1467, für die wertvolle Vorstudien von Czegla vorliegen, hat Dr. Erich Linder in Wien aufgenommen. Sein über Umfang und Art der Aufgabe orientierender Bericht läßt noch einige editions-technische Fragen offen.

Es ist gelungen, die mit diesem Werke unter der Aufsicht von Prof. Otto Brunner in Wien begonnene Edition südostdeutscher Quellen des 15. Jahrhunderts noch um zwei andere Werke zu erweitern. Die Österreichische Chronik des Kärntners Jakob Unrest 1464–1500, die bisher nur in Hahns Collectio monumentorum (1724) vorliegt, wurde Dr. Karl Großmann in Wien übertragen, der sich bereits die erforderlichen Voraussetzungen und Unterlagen für die Arbeit geschaffen hat. Seine bibliographischen Nachforschungen machen wahrscheinlich, daß nur mit zwei, nicht originalen, Handschriften, in Wien und Hannover, zu rechnen ist.

Die Österreichische Chronik des Thomas Ebendorfer, das eine der beiden Hauptwerke dieses hervorragenden Schriftstellers, das nur erst bei Pez, Scriptores gedruckt ist, hat vor kurzem Dr. Alphons Chotsky in Wien übernommen. Von den drei bekannten Handschriften wird die älteste zugrundegelegt werden.

Erwähnt sei wiederum Prof. R. Holzmanns Neubearbeitung von Wattenbachs „Geschichtsquellen“ erschienen ist im Berichtsjahr das 3. Heft des 1. Bandes; aus dem Arbeitsfreise des Reichsinstituts sind außer dem Herausgeber an ihnen Dr. Erdmann, Dr. Tangl, Dr. O. Meyer und Prof. Schmeidler beteiligt.

II. Abteilung: Rechtsquellen

Geheimrat Heymann berichtet über die von ihm betreuten Reihen Folgendes. Die Ausgabe der Lex Ribvaria wurde